

Pulsnitzer Wochenblatt

Temp. Nr. 18. Tel.-Adr. Wochenblatt Pulsnitz **Bezirksanzeiger**

und Zeitung Postcheck-Konto Dresden 2138. Gem.-Giro-K. 146



Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgend welcher Art — hat der Bezirker keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Vierteljährlich M 7.50 bei freier Zustellung; bei Abholung vierteljährlich M 7.—, monatlich M 2.40, durch die Post M 8.—

Inserate sind bis vormittags 10 Uhr anzugeben. Die sechs mal gespalterte Zeile (Moffe's Zeilenmesser 14) 100 Bsp., im Bezirke der Amtshauptmannschaft 90 Bsp. im Amtsgerichtsbezirke 80 Bsp. Anklage Zeile 3.—, 2.70 und 2.40. Reklame M 2.30. Bei Wiederholung Rabatt. — Zeitraube und tabellarischer Satz mit 25 % Aufschlag. Bei zwanzeifacher Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Kontroversen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anwendung.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz, des Kommunalverbandes und Finanzamts Ramenz, der Ministerien und der Gemeindeämter des Bezirks.

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortschaften des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Bollung, Großhörsdorf, Bretzig, Hauswalde, Dorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlächau, Friedersdorf, Tiedendorf, Mittelbach, Grohnaundorf, Achtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Druck und Verlag von E. R. Förster's Erben (Inh. J. B. Mohr).

Schriftleiter: J. B. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 47.

Dienstag, den 19. April 1921.

73. Jahrgang

Amthlicher Teil.

Diphtherie-Sera mit den Kontrollnummern 303 und 311 aus dem Sächsischen Serumwerk in Dresden sind wegen Abschwächung zur Einziehung bestimmt worden.
Ministerium des Innern. IV. Abteilung.

Auf Blatt 391 des hiesigen Handelsregisters ist heute die Firma „Columbus“ Fabrik endloser Bänder, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Großhörsdorf und weiter eingetragen worden:

Der Gesellschaftsvertrag ist am 18. März 1921 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von endlos gewebten Bändern nach den deutschen Patenten des Kommerzienrats Emil Arthur Schurig in Großhörsdorf.
Das Stammkapital beträgt fünfundvierzigtausend Mark.
Zum Geschäftsführer ist bestellt der Kaufmann Johannes Gotthold Schurig in Großhörsdorf.

Amtsgericht Pulsnitz, am 1. April 1921.

Ergebnis der Beisitzerwahlen zum Gewerbegericht für Pulsnitz und Umgeg.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß seitens der Arbeitgeber nur ein Wahlvorschlag eingegangen war und die darin aufgeführten Personen als gewählt gelten. Seitens der Arbeitnehmer sind auf

Wahlvorschlag 1, Boden 2697
2, Pohl 148

gültige Stimmen abgegeben worden.

Als Beisitzer zum Gewerbegericht gelten nach Feststellung des Wahlausschusses somit als gewählt:

Für die Arbeitgeber:

1. Kemmner, Alfred, Bandfabrikant in Pulsnitz Nr. 252 L, 2. Kahle, Alfred, Photograph in Pulsnitz Nr. 215, 3. Johne, Paul, Baumeister in Pulsnitz Nr. 205, 4. Köhler, Bernhard, Fabrikdirektor in Großhörsdorf, 5. Schöne, Robert, Tischlermeister in Großhörsdorf Nr. 64, 6. Horn, Georg, Fabrikbesitzer in Bretzig Nr. 123, 7. Pehold, Otto, Bäcker-

meister in Bretzig Nr. 146, 8. Kreishe, Otto, Fleischermeister in Pulsnitz N. S. Nr. 105, 9. Graf, Paul, Gastwirt in Obersteina Nr. 62, 10. Nische, Richard, Zigarrenfabrikant in Hauswalde Nr. 23, 11. Schäfer, Morz, Stuhlbaureisender in Dorn Nr. 186, 12. Müller, Bernhard, Schneidermeister in Lichtenberg Nr. 53 D, 13. Schöne, Hermann, Mühlenbesitzer in Oberlächau Nr. 90.

Für die Arbeitnehmer:

1. Boden, Martin, Weber in Großhörsdorf Nr. 902 a, 2. Boden, Martin, Weber in Pulsnitz N. S. Nr. 77 W, 3. Pund, Julius, Tischler in Großhörsdorf Nr. 322, 4. Henkel Edwin, Metallarbeiter in Pulsnitz Nr. 234, 5. Sieglisch, Richard, Maurer in Hauswalde Nr. 88, 6. Mankisch, Ehard, Malchmeister in Pulsnitz Nr. 272, 7. Haus, Georg, Weber in Bretzig Nr. 12 C, 8. Keller, Hugo, Töpfer in Pulsnitz Nr. 190, 9. Sieglisch, Otto, Metallarbeiter in Dorn Nr. 70 d, 10. Wendowski, Josef, Zimmerer in Bollung Nr. 3 W, 11. Reife, Gustav, Betriebsleiter in Großhörsdorf Nr. 270 i, R., 12. Weber, Richard, Weber in Lichtenberg Nr. 41, 13. Berndt, Paul, Färber in Niedersteina Nr. 54 B.

Beschwerden gegen die Rechtsgültigkeit der Wahlen sind binnen eines Monats nach der Wahl zulässig.

Pulsnitz, am 16. April 1921.

Der Wahlkommissar,
Bürgermeister Kannegießer.

Zwangsinnung für das Stellmacher- und Wagenbauer-Handwerk betr.

Die erste außerordentliche Innungsverammlung, in der die Wahl des Innungsvorstandes und die nochmalige Durchberatung des Satzungsentwurfes unter Leitung eines Vertreters der unterzeichneten Aufsichtsbehörde stattfinden soll, wird auf

Sonnabend, den 23. April 1921 nachmittags 2 Uhr

im kleinen Saale des Hotel „Stadt Dresden“ zu Ramenz anberaumt.

Alle volljährigen Innungsmittelglieder, die im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte und nicht durch gerichtliche Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind, werden hiermit dazu eingeladen.

Wählbar ist unter den Vorgenannten jeder, der zum Amte eines Schöffen fähig ist (31, 32 des Gerichtsverfassungsgesetzes).

Rat zu Ramenz, am 18. April 1921.

Das Wichtigste.

Brund hat vor dem französischen Kammerausschuß für Auswärtiges die Absicht geäußert, das obersteleische Industriegebiet von Deutschland zu trennen.

Im amerikanischen Parlament ist ein Antrag eingebracht, die Entente zu einer Beratung über die Abrüstung nach Washington einzuladen, bis dahin aber die amerikanische Flotte auszubauen, jedoch sie durch keine andere der Welt übertreffen wird.

Die Landesregierung von Triol hat, den „Jansbrucker Nachrichten“ zufolge, einstimmig abgelehnt, dem in Wien überreicherten französischen Einspruch stattzugeben. Es bleibt bei der Volksbefragung über die Anschlußfrage am 24. April.

Karl der Unerwünschte. Aus Lugano wird gemeldet, daß der ehemalige Kaiser Karl das Schloß Trevans bei Lugano ankaufen wollte, die Regierung des Kantons Tessin jedoch erklärt habe, die Anwesenheit des Kaisers sei ihr nicht erwünscht.

Geuer Polcha ist in Moskau angekommen, um dort mit den Bolschewisten über die Fortsetzung der englischfeindlichen Propaganda in Afghanistan und im mittleren Osten zu beraten.

Athener Depeschen in den italienischen Blättern besagen, daß Griechenland an der Schwelle der Revolution stehe. Überall mache sich eine ernste Gährung gegen den Krieg bemerkbar. Der Belagerungszustand soll über ganz Griechenland verhängt werden.

Der Verleger August Scherl ist gestern vormittag in seiner Villa in Gumpwald im Alter von 72 Jahren gestorben.

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. (Das Frühjahrs-Vergnügen des „Turnerbundes“), das am Sonntag im schön geschmückten Saale des Schützenhauses stattfand, war von der rührigen Vereinsleitung zu einer Festlichkeit größeren Stils ausgestaltet worden. Eine Turnplatz-Einweihung auf dem Lande war der Beweggrund — ein sehr glücklicher Gedanke —, der in großartiger Weise zur Ausführung gebracht wurde. Die Mitglieder und deren Angehörigen, unter ihnen die Kinder im Schulalter, waren fast alle in ländlicher, zum Teil sehr origineller Tracht erschienen, aber auch zahlreiche Gäste schenkten dem Vergnügen

ihre Teilnahme. Das Turnfest wurde eingeleitet mit einem farbenprächtigen Festzug, gebildet von allen Kostümierten, von Alt und Jung. Nach einem Rundgange begrüßte der Vorsitzende des Vereins, Herr Richard Köhler, die Anwesenden in einer längeren Ansprache, worauf die „Uebergabe des Turnplatzes durch den Gemeindevorstand“ stattfand. In bunter Reihe folgten nun Freiübungen sämtlicher Festzugsteilnehmer, die infolge der verschiedenartigen Gestalten große Heiterkeit auslösten. Übungen am Barren und Stabreigen, ausgeführt von den Mitgliedern des Vereins, Keulenschwingen der Turnerinnen, Übungen der Vorturnerschaft am Pferd und Freiübungen, ein Tanzreigen der Turnerinnen schlossen sich an; es waren exakte und gefällige Vorführungen, die den Herren Turnwarts Tübel und Fischer alle Ehre machten. Neuartig war ein Kinderreigen. Ein reizendes Bild: die Kinder barfüßig in ländlicher Tracht, entzündend die flotte, sichere Reigenausführung mit dem lieblichen Gesang: Mit dem Pfeil dem Bogen —. Nicht satt konnten sich die Augen sehen an dem herrlich Gebotenen und der Beifall war derart groß, daß die Kleinen sich zu einer Wiederholung versetzen mußten. Dafür wurde ihnen aber eine freudige Ueberraschung zuteil. Ihr Leiter, Herr Tübel, ließ die Kinder nochmals in Reih und Glied treten, und im Zuge durch den Saal konnten sie aus der Hand des Herrn Köhler je einen großen Schokoladen-Pfefferkuchen dankbaren Blickes in Empfang nehmen. Nicht minder gefiel ein von den Jünglingen ausgeführter drolliger Bauernjungen-Reigen. Vor und nach den Aufführungen wurde dem Tanz, der im letzteren Teil von einigen Bolschewiken unterbrochen wurde, lebhaft gehuldigt. Mit dieser Veranstaltung hat der „Turnerbund“ wiederum gezeigt, daß in ihm der rechte, turnerische Geist weht und daß die Leitung in besseren Händen nicht sein kann. Bei dieser Gelegenheit verfehlen wir nicht, immer wieder den Ruf an die heranwachsende Jugend ergehen zu lassen: Schließt euch dem „Turnerbund“ an!

Pulsnitz. (Evangelischer Gemeindeabend am 18. April.) Der gestrige Luthergedenktag war schon nach seinem äußeren Gepräge ein echter Lutherstag: Sonne, die durch Wolke bricht, und frische, herzhafte, klare Luft! Von 7 bis 1/2 8 Klang in den versinkenden Tag hinein feierliches Geläut. Wenn auch nur eine Glode erklang, — wie schön wäre gerade bei dieser Gelegenheit das alte, liebe, volle Geläute gewesen! — auch sie griff tief ans Herz. Es ist doch etwas Großes am große Erinnerungen! Sie sind der Reichtum gegenwärtigen Lebens und hannen den Alltag, der so oft unser Leben ganz regieren will. Daß wir Deutsche dieser Tage trotz aller Armut doch noch reich, überreich sind in diesem innerlichstem Sinne, das hat uns der gestrige evangelische Gemeindeabend zu Luthers Ehren tief zum Bewußtsein gebracht. Luther wuchs machtvoll vor unserm geistigen Auge empor, in all den Wesenszügen, die dem evangelischen Deutschen an Luther lieb und teuer und heilig-unvergesslich sind. Daß so Luther wirklich den Abend beherrschte, ist in erster Linie dem Vortrag des Herrn Pfarrer Schulze zu verdanken, der unter dem vollen Einsatz der eigenen Persönlichkeit tief hineinführte in Luthers gewaltige, riesengroße Persönlichkeit. Der Vortrag war eine Tat, für die die Gemeinde mit evangelischem Tatbeweis die dankbare Antwort geben soll! Der Schützenhausaal war der hohen Bedeutsamkeit des Tages entsprechend voll besetzt. Das Lutherlied, von den Anwesenden stehend gesungen, eröffnete und beschloß mit seinen Weibeklangen den Abend. Nach tiefgehenden Worten des Herrn Pfarrer Schulze leitete ein Gedicht, gesprochen von Fräulein Müller, Pulsnitz N. S., über zu zwei Vorträgen des Kirchenchores unter treu bewährter Leitung des Herrn Kantor Oberlehrer Bartusch. Gesungen ward, stimmungsvoll Luther begründend, das Lied, das Hans Sachs gedichtet und Richard Wagner vertont hat: „Wachet auf, es naht gen den Tag...“ und ein Chor von Hans Hiller „Alles Fleisch ist wie

